

30

GRÜNDE ZUM FEIERN

1: Der NWA liefert Wasser in fast jedes Haus.

Trinkwasseranschluss 1991: 10 Prozent.

2021: 97 Prozent.

2: 4.000 Gläser Wasser kosten nur 1,18 Euro

Und das bei steigenden Ansprüchen an Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie sich ständig erhöhenden Kosten für Energie und Kraftstoffe. Mit einem Kubikmeter kann der gesamte Trinkbedarf einer Person an 500 Tagen gedeckt werden. Im Supermarkt kostet ein Kubikmeter Mineralwasser 127 Euro.

3: Wir sagen immer mehr Sammelgruben adé.

Anschlussgrad Abwasser 1991: 3 Prozent.

Anschlussgrad Abwasser 2021: mehr als 80 Prozent.

Von den letzten 4.000 Sammelgruben werden mehr als die Hälfte in den nächsten Jahren verschwinden.

4: Ein Wasserparlament entscheidet.

Es sind 14 gewählte Abgeordnete der drei Mitgliedskommunen (12 Ortsteile), die über den Kurs des NWA bestimmen, von den Gebühren bis zu den Investitionen. Die Verbandsversammlung überwacht auch die Umsetzung der Beschlüsse. Demokratie pur.

5: Wir haben jede Menge Kies.

Und zwar genau 256 Tonnen. In den zwölf Filtern der Wasserwerke sorgen diese Quarz- und Kiessande dafür, die natürlichen Eisen- und Manganbestandteile des Rohwassers deutlich zu reduzieren.

6: Checker-Urteil: NWA-Wasser ist top!

An 42 Messstellen im Trinkwassernetz werden monatlich Proben genommen, die im Fachlabor AKS in Frankfurt (Oder) gründlich auf Bakterien, Keime oder chemische Verunreinigungen untersucht werden. Meist liegen die gemessenen Werte weit unter den in der Trinkwasserverordnung festgelegten Grenzen.



Berstende Rohre,
verschmutztes Wasser
und eine jämmerliche
Ausstattung - die
Geschichten aus den
Anfangsjahren des NWA
klingen wie Anekdoten
aus fernen Zeiten.
Seitdem hat sich viel
getan.

Termin vormerken:
WASSERFEST
des NWA
am 3. September 2022
im Wasserwerk Prenden

30



GRÜNDE ZUM FEIERN

7: Beim NWA spielen 1.200 Pumpen die Wassermusik.

Sie drücken das Abwasser zu den beiden Klärwerken in Liebenwalde und Berlin-Schönerlinde. Nur die vier Abwasser-Fachkräfte des NWA hören, wenn die Pumpen durch Feuchttücher, Müll und Sand verstopft sind. Dann brummt es aus den Schächten. Mit einer kräftigen Dusche von 100 Bar aus einem der beiden Hightech-Spülfahrzeuge wird der Dreck weggespült. Danach summt das Pumpenorchester wieder.

8: In 30 Jahren sprudelten 97,4 Millionen Euro in die Infrastruktur.

Bis 1989 war das heutige Verbandsgebiet infrastrukturell eine der am wenigsten entwickelten Regionen des Landes Brandenburg. Millionen Euro wurden in den Ausbau der Netze für Trink- und Abwasser, Modernisierung der Wasserwerke, Bau von Reinwasserbehältern und Druckerhöhungsstationen investiert. Heute ist der NWA so modern wie seine Nachbarn.

9: Leitungswasser „Made in Niederbarnim“ ist ein 5-Sterne-Lebensmittel.

Zwei Wasserwerke bereiten das Grundwasser auf, das aus den eiszeitlichen Tiefen der Barnimer Hochebene gefördert wird: Prennden (2000 für rund eine Million DM saniert), und Basdorf (Modernisierung 2021/2022) und Lanke (ab 2022 in Rente).

10: Unser „Kanal Grande“ ist neun Mal so lang wie alle Kanäle Venedigs zusammen.

Fast 350 km Rohre transportieren das Schmutzwasser in die Kläranlagen. Um die Höhenunterschiede zu überbrücken, machen ihm rund 100 Pumpwerke Druck.

11 Wir haben wasserfeste Nachbarn.

Aus historischen und wirtschaftlichen Gründen wird das Schmutzwasser auf Kläranlagen in Schönerlinde (Berliner Wasserbetriebe) und Liebenwalde (TAV) entsorgt. Nur Lanke hat seine eigene Kläranlage in Bogensee.

Berstende Rohre, verschmutztes Wasser und eine jämmerliche Ausstattung - die Geschichten aus den Anfangsjahren des NWA klingen wie Anekdoten aus fernen Zeiten. Seitdem hat sich viel getan.

Termin vormerken:
WASSERFEST
des NWA
am 3. September 2022
im Wasserwerk Prennden

30

GRÜNDE ZUM FEIERN

12: Unser Wasser ist klimafreundlich!

Leitungswasser benötigt keine Verpackung, keine Transportfahrzeuge und muss nicht im Kühlschrank gekühlt werden. Dadurch ist der CO²-Ausstoß sehr gering. Gut für die Umwelt und das Klima.

13: Täglich füllen wir 19.999 Badewannen.

An gewöhnlichen Tagen sprudeln etwa 3.000 Kubikmeter Trinkwasser aus den Wasserhähnen der Kund:innen des NWA. Das entspricht rund 19.999 Vollbädern! An Hitzetagen verdreifacht sich der Verbrauch. Damit könnte der NWA den bundesdurchschnittlichen Tagesbedarf (129 Liter) von 70.000 Menschen decken.

14: Unser großartiger Assistent: Wald.

Bäume sind wichtig für das Trinkwasser von morgen. Deshalb haben wir für die neue Trinkwassertrasse durch den Liebnitzwald keine Schächte gebuddelt, sondern die Rohre im hochmodernen Horizontalspülbohrverfahren unter den Wurzeln verlegt. Wir können nicht alle Bäume retten, aber so viele wie möglich.

15: Dresden hat ein Blaues Wunder, der NWA zwölf!

Die Filter sorgen dafür, dass der natürliche Mangan- und Eisenanteil aus dem Grundwasser reduziert wird. Mineralien und andere wertvolle Inhaltsstoffe bleiben aber erhalten.

16: Engagiert: die 21 Wasserfrauen und -männer des NWA.

An 365 Tagen, 24 Stunden, kümmern wir uns darum, dass alles läuft beim NWA.

17: Acht Brunnlein fließen

Sie fördern insgesamt 1.306.383 Kubikmeter Wasser im Jahr. Wir pumpen einmal den Rahmersee leer.



Berstende Rohre, verschmutztes Wasser und eine jämmerliche Ausstattung - die Geschichten aus den Anfangsjahren des NWA klingen wie Anekdoten aus fernen Zeiten. Seitdem hat sich viel getan.

Termin vormerken:
WASSERFEST
des NWA
am 3. September 2022
im Wasserwerk Prenden

30

GRÜNDE ZUM FEIERN

18: Wir trinken Eiszeit-Wasser.

Die Grundwasserschicht, aus der wir das Trinkwasser pumpen, entstand während der Eiszeit vor zehntausenden Jahren. Ein unterirdisches Meer, das ständig von versickerndem Regenwasser aufgefüllt wird. Nitrat, Nitrit und sämtliche Schadstoffe unserer modernen Zeit sind darin nicht nachweisbar.

19: Länge unseres Trinkwassernetzes: Wandlitz – Kiel.

Wir müssten zehn Tage laufen, um die 337 Kilometer zu schaffen.

20: Klare Sache.

Jährlich fließen 849.447 Kubikmeter Schmutzwasser durch die Kanalisation in die Kläranlagen Schönerlinde und Liebenwalde. Dort werden sie aufwendig gereinigt, bevor das Wasser wieder in den Kreislauf der Natur zurückgeführt wird.

21: 20.000 Fahrten zu den Kläranlagen.

Sie bringen die 187.282 Kubikmeter Schmutzwasser aus den 4.600 Gruben im Verbandsgebiet zur Reinigung.

22: Wieder ein eigenes Klärwerk

Der NWA erwarb 2019 vom Land Berlin die Kläranlage am Bogensee. Sie wird gerade für 300.000 Euro saniert und soll dann auch das Schmutzwasser von Ützdorf und Prennden reinigen.

23: 24/7-Service.

Ob Schnee oder Regen, Feiertag oder Wochenende, Tag oder Nacht, Pandemie oder Sonnenschein: Der NWA arbeitet zuverlässig rund um die Uhr.

Grund 24 bis 30 erscheinen hier demnächst...



**Berstende Rohre,
verschmutztes Wasser
und eine jämmerliche
Ausstattung - die
Geschichten aus den
Anfangsjahren des NWA
klingen wie Anekdoten
aus fernen Zeiten.
Seitdem hat sich viel
getan.**

Termin vormerken:
**WASSERFEST
des NWA**
am 3. September 2022
im Wasserwerk Prennden

30

GRÜNDE ZUM FEIERN

24: Umwelt- und nervenschonende Bautechnik.

Straßensperrungen, um Rohre zu verlegen, Bäume fällen für eine neue Trinkwasser-Trasse? Das war gestern. Der NWA nutzt hochmoderne Bautechnik wie das Horizontalspülbohrverfahren, um die Belastungen der Anwohnenden zu verringern und die Natur zu schonen.

25: Die Wasserproduktion reicht heute schon für morgen.

Der NWA fördert bis zu 9.000 m³ pro Tag. Damit könnten 90.000 Einwohnende mit ausreichend Trinkwasser versorgt werden.

26: Unser Trinkwasser ist das einzige Non-Profit-Lebensmittel.

Der Verband ist eine Solidargemeinschaft, die keinen Gewinn machen darf.

27: Wir sind nachhaltig!

Wasser ist ein Produkt der Natur. Es zu schützen ist elementarer Bestandteil unserer Arbeit. Deshalb fördern wir eine bewusste Gartenbewässerung. Ein Rasensprenger verbraucht ungefähr einen Kubikmeter Trinkwasser in der Stunde. Beim Sprengen in der Nachmittagsshitze verdunstet die Hälfte des Wassers.

28: Wir sind vernetzt.

Wasserwerke und Pumpanlagen werden heute von Rechnern gesteuert, Verbrauchsdaten auf der Homepage erfasst. Alle Daten sind miteinander verknüpft. Digitalisierung trägt dazu bei, wertvolle Ressourcen besser zu nutzen, unnötige Wasserverluste zu vermeiden und den Energieverbrauch zu senken.



Berstende Rohre, verschmutztes Wasser und eine jämmerliche Ausstattung - die Geschichten aus den Anfangsjahren des NWA klingen wie Anekdoten aus fernen Zeiten. Seitdem hat sich viel getan.

Termin vormerken:
WASSERFEST
des NWA
am 3. September 2022
im Wasserwerk Prenden

30

GRÜNDE ZUM FEIERN

29: 15. Mai 1991 - Aufbruch in eine moderne Wasserzeit.

Die zehn Bürgermeister von Schönwalde, Basdorf, Wandlitz, Klosterfelde, Stolzenhagen, Lanke, Zühlsdorf, Zehlendorf, Schmachtenhagen und Wensickendorf gründen den Niederbarnimer „Trink- und Abwasserzweckverband“. Damals ahnen sie nicht, wie bahnbrechend sich die Wasserwirtschaft in den nächsten 30 Jahren entwickeln wird.

30: 45.000 zufriedene Kundinnen und Kunden.

Wir lassen Wasser sprudeln – seit 10.950 Tagen, rund um die Uhr. Darauf sind wir stolz. Und deshalb feiern wir!



**Berstende Rohre,
verschmutztes Wasser
und eine jämmerliche
Ausstattung - die
Geschichten aus den
Anfangsjahren des NWA
klingen wie Anekdoten
aus fernen Zeiten.
Seitdem hat sich viel
getan.**

Termin vormerken:
**WASSERFEST
des NWA**
am 3. September 2022
im Wasserwerk Prenden